Die Schiefergas Party an der Börse fängt gerade erst an

Es wird erwartet, dass die Ölpreise im Laufe des Jahres weiter steigen und sich die Weltwirtschaft erholt, da die Covid-19-Impfungen ansteigen. Die Wall Street Bank Goldman Sachs sieht jetzt Brent-Preise von durchschnittlich 75 USD pro Barrel im zweiten Quartal und 80 USD im dritten Quartal, verglichen mit derzeit rund 70 USD.

> [Was bedeuten EBIT, EBITDA, Cash Flow etc.? ~EBIT = Earnings Before Interest and Tax = Rohgewinn EBIT DA **e**arnings **b**efore **i**nterest, **t**axes, **d**epreciation and **a**mortization = Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände. Mit **Cashflow** (Geldfluss) wird der im Geschäftsjahr erzielte Zufluss bzw. Abfluss liquider Mittel aus der gewöhnlichen Tätigkeit des Unternehmens bezeichnet.]

Die US-Benchmark West Texas Intermediate (WTI) notiert in der Regel etwa 5 USD pro Barrel unter Brent, und die jüngsten WTI-Preise von 65 USD schreiben die meisten Schieferaktivitäten mit schwarzen Zahlen und erzielen starke Renditen.

> [Zu den wichtigsten Rohölsorten zählen WTI (Abkürzung für West Texas Intermediate) und Brent. Die aus der Nordsee stammende Sorte Brent ist die wichtigste Marke auf dem europäischen Markt. WTI wird aus dem Boden gewonnen und stammt aus der US-Golfküste sowie dem mittleren Westen.]

Dies ist ein Wechsel für Shale, einem Sektor, der seit seiner Gründung vor einem Jahrzehnt für seinen „Cash Burn“ berüchtigt ist, bei dem die Investitionen den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit übersteigen.

Die neu gewonnene Rentabilität des Sektors hat US-amerikanische Explorations- und Produktionsunternehmen (E & P) in den letzten Monaten zu Liebling der Investoren gemacht. Es könnte zu einem besseren Zugang zu den Kapitalmärkten führen, wenn diese Unternehmen den Kurs beibehalten und dem Drang widerstehen können, in Wachstumsprojekte mit geringerer Rendite zu investieren. Und basierend auf den jüngsten Gewinnpräsentationen für das vierte Quartal planen die führenden US-amerikanischen Schiefer-E & Ps genau dies.

Das Ergebnis wird ein beispielloser Glücksfall für diese Unternehmen und ihre Aktionäre sein.

> Das Beratungsunternehmen Rystad Energy schätzt, dass die US-

> Schieferindustrie in diesem Jahr einen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von rund 73,6 Milliarden US-Dollar erwirtschaften wird, was einem Anstieg um fast einem Drittel gegenüber dem Vorjahr entspricht, basierend auf einem WTI-Preis von 50 US-Dollar.

Banken und Kreditgeber werden auch die stärkere Bilanz des Sektors und die höheren Ölpreise zur Kenntnis nehmen. Kleinere unabhängige Produzenten, die in hohem Maße auf reservenbasierte Kredite von Banken angewiesen sind, die zweimal jährlich – im Frühjahr und im Herbst – berechnet werden, werden immens davon profitieren. Die Flut von Insolvenzen, die die Schieferindustrie im vergangenen Jahr geplagt haben, sollte nachlassen.

Der E & P-Sektor sieht plötzlich sehr interessant aus, nicht nur gegenüber anderen Ecken in der Energiebranche, sondern auch gegenüber dem breiteren Markt.

Und diese Prognose erscheint viel zu niedrig, da WTI bereits auf 65 USD gestiegen ist. Dies bedeutet, dass Schiefer-Energie-Firmen in diesem Jahr in FCF schwimmen werden, wenn der Cashflow aus dem operativen Geschäft die Investitionskosten übersteigt. Die meisten E & Ps haben für WTI ein Budget von durchschnittlich weniger als 50 USD in diesem Jahr veranschlagt.

All diese FCF ermöglichen es ihnen, die Verschuldung aggressiver abzubauen oder den Aktionären durch Dividenden oder Aktienrückkäufe mehr Bargeld zurückzugeben. Das macht Schiefer zu einer sehr attraktiven Wette in der Welt nach Covid.

> Die S & P Oil & Gas Exploration & Production ETF (XOP) XOP + 3,9% ist seit dem 1. September um fast 100% gestiegen, verglichen mit einem Zuwachs von 19% beim S & P 500. Für Anleger ist es jedoch noch nicht zu spät, sich an der Aktion zu beteiligen. Der XOP handelt immer noch etwa 50% unter dem Niveau von September 2018, als die Anleger das Wachstum der Schieferproduzenten noch belohnten.
>
> [Der S&P 500 ist ein Aktienindex, der die Aktien von 500 der größten börsennotierten US-amerikanischen Unternehmen umfasst. Der S&P 500 ist nach der Marktkapitalisierung gewichtet und gehört zu den meistbeachteten Aktienindizes der Welt – Wiki]

Die Ölpreise sind entscheidend, um die Dynamik aufrechtzuerhalten. Zu WTI-Preisen über 55 USD, Morgan Stanley MS + 2% sieht für E & Ps einen erheblichen Aufwärtstrend in Bezug auf die FCF-Rendite – das Verhältnis von FCF zum Marktwert eines Unternehmens – sowie den Nettoinventarwert (NAV). Dies sind wichtige Messgrößen, um die Aktien für Anleger höher zu treiben. Bei 55 bis 60 US-Dollar würde E & Ps eine mittlere FCF-Rendite von 12 bis 15 Prozent und einen NAV-Aufwärtstrend von 60 bis 100 Prozent erzielen, während WTI von 65 bis 75 US-Dollar eine FCF-Rendite von 15 bis 17 Prozent und einen NAV-Aufwärtstrend von 100 bis 130 Prozent liefern würde.

Aber es geht nicht nur um Ölpreise. Die stark verbesserte finanzielle Leistung von Shale zeigt auch, dass die Überlebensmaßnahmen, die die Produzenten ergriffen haben, um die Pandemie zu überleben, von der Senkung der Investitions- und Betriebskosten bis hin zur Kombination durch

strategische Fusionen und Übernahmen (M & A), dazu beigetragen haben, ihr Geschäftsergebnis zu verbessern.

Die Branche bewegt sich in Richtung eines kleineren, schlankeren und profitableren Modells, und die Produzenten haben sich geschworen, auf diesem Weg zu bleiben und das Wachstum trotz steigender Preise nicht zu verfolgen. In der Tat überarbeiten Top-E & Ps mehrere Kennzahlen, u.a. die Vergütung von Führungskräften bestimmen , um die Akzeptanz zwischen ihren finanziellen Interessen und denen ihrer Aktionäre zu stärken.

Firmen wie Marathon Oil MRO + 5,2%, Pionier der natürlichen Ressourcen PXD + 3,8% und Devon Energy DVN + 5,4% eliminieren das Wachstum ihrer Gehaltsskala und verpflichten sich, sich weiterhin auf die Rendite zu konzentrieren, indem sie Free-Cashflow-Kennzahlen in Vergütungssysteme für Führungskräfte einführen.

Das bedeutet nicht, dass ein echtes Wachstum der Schieferproduktion in Zukunft nicht stattfinden kann oder wird. Es bedeutet nur, dass gesunde Renditen für Anleger damit einhergehen müssen.

Ein weiterer Grund für Optimismus ist, dass E & Ps sich rasch bewegen, um Umwelt-, Sozial- und Governance-Probleme (ESG) anzugehen. Eine wachsende Anzahl von Unternehmen in der Schieferbranche, einschließlich ConocoPhillips COP + 3,7% EOG Resources und Range Resources legen Netto-Null-Ziele für die Treibhausgasemissionen von Scope 1 und Scope 2 (aus der Geschäftstätigkeit) fest und geloben, das routinemäßige Abfackeln von Erdgas in den kommenden Jahren zu verhindern. Ein anderer, Occidental, hat sogar versprochen, die Scope 3-Emissionen aus der Endverwendung seines Öls und Gases zu reduzieren.

Dies dürfte die Branche widerstandsfähiger gegenüber Klimaregulierungen machen, die die Biden-Regierung möglicherweise in den kommenden Jahren einführt. Die Bullen [… die Optimisten an der Börse] sollten also im E & P-Sektor weiterlaufen, egal was Washington unternimmt.

Dan Eberhart, Referent für Energie,

> ist CEO von Canary, einem der größten privaten Ölfelddienstleister in den USA. Er war als Berater für die Energiewirtschaft in Nordamerika, Asien und Afrika tätig.

https://www.forbes.com/sites/daneberhart/2021/03/20/the-shale-party-is-just-getting-started/

Übersetzt durch Andreas Demmig